



**3. INTERNATIONALE KONFERENZ
FÜR DAS GLEICHGEWICHT DER WELT**

Havanna, vom 28. bis 30.
Januar 2013

**EINBERUFUNG DER 3. INTERNATIONALEN KONFERENZ
„FÜR DAS GLEICHGEWICHT DER WELT“,
ANLÄSSLICH DES 160. GEBURTSTAGS VON
JOSÉ MARTÍ**

(vom 28. bis 30. Januar 2013)

Am 28. Januar 2013 ist der 160. Geburtstag von José Martí, einer hervorragenden Persönlichkeit der amerikanischen Geschichte, die aufgrund der Universalität ihrer Ideen, aufgrund ihres Werkes und der Ziele ihres sozialpolitischen Projekts und ihrer transzendenten Beiträge zum Ideengut und im Bereich Erziehung und Bildung, Kultur und Literatur ebenfalls eine Figur von weltweiter Bedeutung darstellt.

Die feierliche Begehung dieses Jahrestags veranlasst uns dazu, in der Geschichte nachzuforschen, aber zugleich an die gegenwärtigen Herausforderungen zu denken, und dies ausgehend von der martianischen Weltanschauung, wo wir jene Fülle an Ideen vorfinden, die uns ein besseres Verständnis dieser gegenwärtigen Welt erlauben; und gleichzeitig, diese gemäß den höchsten Interessen der Menschheit umzuwandeln, welche von unermesslichen Herausforderungen auf sozialem Gebiet und bezüglich der Umwelt bedroht ist, ohne die realen Gefahren eines Atomkriegs aus den Augen zu verlieren.

Die 3. Internationale Konferenz FÜR DAS GLEICHGEWICHT DER WELT, die über das *Weltsolidaritätsprojekt José Martí* der UNESCO unter der Schirmherrschaft dieser Organisation steht, wird am 28., 29. und 30. Januar 2013 im Kongresspalast von Havanna in Kuba stattfinden und wird eine der Hauptveranstaltungen anlässlich dieses martianischen Jahrestags sein.



**3. INTERNATIONALE KONFERENZ
FÜR DAS GLEICHGEWICHT DER WELT**

Havanna, vom 28. bis 30.
Januar 2013

Das Ziel dieses schon zum dritten Mal veranstalteten Events besteht darin, erneut Frauen und Männer mit Ideengut der verschiedensten Strömungen, Disziplinen, Einrichtungen und Länder mit denjenigen zu versammeln, die am Leben und Werk von José Martí interessiert sind und Forschungen hierzu durchführen, und die sich alle durch die gemeinsamen Sorgen angesichts der gegenwärtigen Lebensprobleme miteinander identifizieren. Dies wird unter Anwesenheit der jetzigen Mitglieder des Weltrats des Weltsolidaritätsprojekts José Martí veranstaltet werden, zu dem mehr als 50 bedeutende internationale Persönlichkeiten gehören.

Diese Konferenz wird unter der Losung der martianischen Behauptung DAS VATERLAND IST DIE GESAMTE MENSCHHEIT abgehalten werden, wobei die hochgradige Übereinstimmung des martianischen Ideenguts sowie des Handelns des Apostels mit den edelsten Paradigmen und Zielen offensichtlich werden wird, die heutzutage das Beste des universellen Ideenguts bewegen, diejenigen, die der Schaffung einer Welt in Gleichgewicht und Vielfalt, gebildet, kultiviert, ökologisch nachhaltig und von sozialer Gerechtigkeit, mit gegenseitiger Abhängigkeit und gleichzeitig respektvoll gegenüber der Souveränität der Nationen, einer gegen die hegemonischen und ausschließenden Tendenzen gerichteten Welt verpflichtet sind.

Das Büro des Martianischen Programms, die Kulturgesellschaft José Martí und das Zentrum für Martianische Studien von Kuba rufen zur Teilnahme an der 3. Internationalen Konferenz FÜR DAS GLEICHGEWICHT DER WELT mit folgenden Hauptthemen und Zusatzveranstaltungen auf:

- ***Die Menschheit angesichts der globalen Dilemmas***
- ***Für eine naturfreundliche Kultur: die Notwendigkeit, die Verschlechterung des Ökosystems zu stoppen***
- ***Nachhaltige Entwicklung, Rechtlichkeit und soziale Gerechtigkeit: die Wege, um dies zu erreichen***
- ***Die soziale Mobilisierung und der Dialog mit dem Ziel, der realen Gefahr eines Atomkrieges zu begegnen***



**3. INTERNATIONALE KONFERENZ
FÜR DAS GLEICHGEWICHT DER WELT**

Havanna, vom 28. bis 30.
Januar 2013

- ***Der Terrorismus, der Drogenhandel, die Armut und die Gewalt: unheilbare Übel?***
- ***Die Weltwirtschaftskrise: wirkliche Ursachen, Wirkungen; ...Lösungen?***
- ***Die neue Informationstechnologien und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft***
- ***Die Rolle der Bildung unter den gegenwärtigen Umständen der Welt***
- ***Der Dialog zwischen Zivilisationen und die Kultur des Friedens gegenüber jeglicher Art des Fundamentalismus***
- ***Spielen Kunst und Literatur eine soziale Rolle?***
- ***Die Jugend als dynamische Bevölkerungsgruppe der Gesellschaft: Notwendigkeit des Dialogs zwischen Generationen***
- ***Lateinamerika und die Karibik: in Richtung der von den Begründern erträumten Integration***
- ***Simón Bolívar und José Martí und das Gleichgewicht der Welt***

Die Konferenz wird in Ausschüssen und in Plenarsitzungen tagen, sieht die Durchführung eines Jugendforums vor, ein Symposium für eine naturfreundliche Kultur, einen Workshop über herausragende Persönlichkeiten und Denker unseres Amerikas, ein Seminar In Verteidigung der Menschheit und ein Kolloquium von Fachleuten über Bioethik und Entwicklung.

Das Ergebnis der Debatten, sowie die verschiedenen Vorträge und Redebeiträge werden digital gespeichert werden und dann – mit der Unterstützung der nationalen Ausschüsse der UNESCO – den Universitäten, Bibliotheken, Nichtregierungsorganisationen, Bildungsministerien und Schriftsteller- und Künstlerverbänden der verschiedenen Ländern zukommen lassen.

Die 3. Internationale Konferenz FÜR DAS GLEICHGEWICHT DER WELT hat das Ziel, zu umfassenden Überlegungen und Debatten zu diesen Themen zu verhelfen und so zur Herausbildung jener Denkweise und jenes Handelns beizutragen, die es ermöglichen, den zahlreichen und komplexen Problemen des begonnenen 21. Jahrhunderts zu begegnen.



**3. INTERNATIONALE KONFERENZ
FÜR DAS GLEICHGEWICHT DER WELT**

Havanna, vom 28. bis 30.
Januar 2013

Die Erinnerung an José Martí, mit seiner Liebe für die Menschheit, der Größe seiner Ideale, seinem unbeugsamen Demokratieverständnis, dem vielseitigen Vermächtnis und der weiteren Gültigkeit seiner Denkweise schaffen die Hauptvoraussetzungen, um diesem Streben gerecht zu werden.

Unser Aufruf ergeht an alle fortschrittlichen Intellektuellen der Welt, die Erzieher und Ausbilder, Künstler, Schriftsteller und Journalisten, alle Sozialkämpfer, Leiter von Gewerkschaften und politischen Parteien, sowie Jugend-, Frauen-, Bauern- und Indigenen-Organisationen und Fachverbänden, ebenso an jene Nichtregierungsorganisationen, die sich von Gerechtigkeits- und Gleichheitsprinzipien leiten lassen, an die Universitäten und anderen Bildungs-, Wissenschafts- und Kultureinrichtungen, sowie an die von Personen guten Willens gebildeten Regierungen, diese Veranstaltung anlässlich des 160. Geburtstag von José Martí bekannt zu machen und daran teilzunehmen.

Für zusätzliche Informationen und zur direkten Kontaktaufnahme mit dem Organisationskomitee der Veranstaltung können die daran Interessierten folgende Wege wählen: über E-Mail scimarti@enet.cu, jmarte@cubarte.cult.cu und hpardo@ceniai.inf.cu; über Telefax (537) 833 9818 bzw. (537) 836 4756; telefonisch über die Nummern (537) 830 3188 und (537) 838 1221, oder persönlich an folgender Adresse: Calle Calzada No. 803, entre 2 y 4, Vedado, Ciudad de La Habana, Cuba. Código postal 10400.

Gleichfalls können die daran Interessierten Lic. Mireya Mesa Tamargo, hauptamtliche Ausrichterin von Kongressen, über folgende Postfach-Adresse kontaktieren: Apartado postal 16046, La Habana, Cuba, bzw. telefonisch: Telefonnummern (537) 208 6176 / 202 6011 bis 19, Nebenanschluss 1512, und Faxnummer (537) 202-8382, bzw. per E-Mail mireya@palco.cu

Havanna, am 28. Januar 2011